

**Quartiersprojekt Eigenes Heim/Schwand
der Diakonie Fürth**

Entwicklung, Angebote und Projekte

Quartiersbüro im Sonnenturm, Albrecht-Dürer-Str.3, 90766 Fürth

- seit 2017 Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger im Stadtteil

Vom Stadtteilbüro ausgehend wird regelmäßig ein Wochenveranstaltungskalender erstellt, in dem Informationen über aktuelle Angebote und Veranstaltungen im Stadtteil zu finden sind. Dieser wird im Quartiersbüro und weiteren hochfrequentierten Punkten im Stadtteil, wie z.B. Kirchengemeinden, ESW-Häuser, BRK-Seniorenheim, etc. ausgelegt.

Einladungsflyer und Plakate zu Einzelveranstaltungen gehen darüber hinaus an einen erweiterten Verteiler, u. a. Finkenschlagbücherei, Sparkasse, Apotheke, Adventistengemeinde und FÜBS.

Informationsveranstaltungen

- Nachhaltiges Wohnen
- Schutz vor Trickbetrug
- Einbruchschutz
- Gesunde Ernährung
- Medikamente richtig einnehmen
- Information zur Taschengeldbörse

Stadtteilcafé

Jeden dritten Mittwoch im Monat, wechselnd im Stadtteilbüro und im AWO-Vereinsheim. Dadurch werden sowohl Bewohner*innen des „Eigenen Heims“ als auch der „Schwand“ erreicht. An diesen Nachmittagen nehmen bis zu 30 Personen teil.

Stadtteilfrühstück

Im November 2019 wurde ein gemeinsames Stadtteilfrühstück, in Kooperation mit dem Koordinierten Stadtteilnetzwerk Hardhöhe, Billiganlage, Scherbsgraben ins Leben gerufen. Mit diesem Angebot werden soziale Beziehungen und der Zusammenhalt im Stadtteil gestärkt.

Fürth bewegt

Das Präventionsangebot "Fürth bewegt" in Kooperation mit dem Projekt "Gesundheitsregion plus" der Stadt Fürth startete vor Ort im Sommer 2018 als Bewegungsangebot im Wiesengrund (Vacher Str./Käppnerweg) und wird in den Wintermonaten durch ein Indoorangebot ergänzt. An den wöchentlichen Terminen nehmen bis zu 30 Personen teil. Das Angebot wird um ein "After-Work-Angebot" erweitert, um zusätzliche Zielgruppen zu erreichen.

Taschengeldbörse

In Kooperation mit der Dr.-Gustav-Schickedanz-Schule sowie der ev. Kirchengemeinde St. Martin wurde im Januar 2020 die Taschengeldbörse ins Leben gerufen. Ein generationsübergreifendes Projekt, das zwischen Schüler*innen/Jugendlichen und Senior*innen aus dem Stadtteil vermittelt. Durch die Nutzung der Taschengeldbörse erhalten die Senior*innen schnelle, wohnortnahe und zuverlässige Hilfe und Unterstützung und kommen mit jungen Menschen aus dem Stadtteil in Kontakt. Durch die Möglichkeit das Taschengeld aufzubessern, stellt dies einen besonderen Anreiz für die Schüler*innen und Jugendlichen dar. Es haben sich bereits über 20 Schüler*innen/Jugendlichen sowie einige Senioren angemeldet. Die ersten Kontaktaufnahmen zwischen einzelnen Hilfesuchenden und Helfern fanden bereits statt.

Runder Tisch

Der seit 2018 etablierte „Runde Tisch“ im Quartiersbüro hat sich mittlerweile zum zentralen Vernetzungspunkt für Akteure im Stadtteil, zur Absprache von Kooperationen und zur Abstimmung von Terminen entwickelt. Inzwischen arbeiten hier nahezu alle Institutionen, Akteure und Schlüsselpersonen zusammen, um das Leben im Stadtteil lebendig zu gestalten und weiter zu entwickeln.

Der Runde Tisch hat bisher folgende Themen behandelt:

Barrierefreiheit, Ausbau öffentlicher Kristallisationspunkte, Verkehrssicherheit, Öffentliches WLAN, Verbesserung von ÖPNV-Verbindungen, Einrichtung einer Fahrradpumpstation und die Initiierung generationenübergreifender Angebote. Von den über 40 eingeladenen Vertretern der Institutionen nehmen ca. die Hälfte regelmäßig teil.

Beratung

Vor Ort finden im Quartiersbüro zusätzlich niedrigschwellige Beratungen statt, die mittlerweile gut von den Bürgerinnen und Bürgern angenommen wird. Bei komplexen Themen wird an Fachberatungsstellen weitervermittelt.

Beratungsinhalte sind u. a.:

- Familiäre Probleme und Alltagsbewältigung
- Behördenangelegenheiten
- Fragestellungen zu Sozialleistungen

Demokratietafel

Bei gemeinsam geteiltem Essen und Trinken ein Zeichen für Demokratie, für gesellschaftliche Offenheit, Toleranz und Vielfalt setzen. Diese Veranstaltung, die in Kooperation mit dem Runden Tisch organisiert wurde, war 2019 mit fast 30 Gästen gut besucht. Sie wird 2020 wiederholt und soll als Begegnungs- und Beteiligungsmöglichkeit fester Bestandteil im Stadtleben werden.

Generationenkochen

In Vorbereitung ist der Start des generationsübergreifenden Kochens. In Kooperation mit der Dr.-Gustav-Schickedanz-Schule können Senior*innen, wie auch andere Zielgruppen in der Schulküche mit den Schüler*innen kochen und anschließend auch das Essen gemeinsam genießen. Dies fördert die Kontakte zwischen den Generationen, besitzt einen Lerncharakter und vermittelt dazu auch Freude am Kochen.

Weitere Angebote sind in Planung:

- Vorleseomas/-opas
- Kreativangebote
- Lesungen
- Angebote zur Gestaltung des Übergangs vom Berufsleben in den Ruhestand
- Ehrenamtliches Engagement im Alter
- Vortragsreihen zu den Themen Gesundheit, Pflege, Sicherheit, Wohnraumanpassung im Alter, neue Wohnformen etc.